

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Sitzung-Nr: 15/or/002/2005
WP.: 2004/2009

NIEDERSCHRIFT

**über die am 02.02.2005
im Dorfgemeinschaftshaus (altes Schulhaus), 76857 Annweiler-Bindersbach
stattgefundene 2. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Annweiler am Trifels-Stadtteil Bindersbach**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 27.01.2005 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
Alle Ratsmitglieder wurden am 24.01.2005 schriftlich eingeladen.
Gesetzliche Zahl der Ortsbeiratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 9

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsvorsteher

Kaiser, Franz	
---------------	--

stellvertretender Ortsvorsteher und Ortsbeiratsmitglied

Badinger, Ferdinand	
---------------------	--

Ortsbeiratsmitglieder

Ambos, Wolfgang	
Cuntz, Manfred	
Jost, Hans-Wilhelm	
Lauer, Gerhard	ab 19:05 während TOP 1
Merkel, Margarete	
Trautmann, Alfred	
Welsch, Johannes	

Ferner sind anwesend

Wollenweber, Thomas	Stadtbürgermeister
Hierschbiel, Thomas	1. Stadtbeigeordneter
Zimmerle, Gisela Monika	2. Stadtbeigeordnete
Übel, Rolf	zu TOP 1 und 2 bis 20.00 Uhr

Schriftführer

Barbey, Birgit	
----------------	--

Zuhörer und Presse waren anwesend.

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Informationen zur 700-Jahr-Feier im Stadtteil Bindersbach 2006
- 2 Einführung eines Wappens und einer Flagge
- 3 Beseitigung von Straßenschäden in der Rehbergstraße
- 4 Sanierung des Kinderspielplatzes
- 5 Wartung des Biotops am Tennishaus
- 6 Beseitigung von Schäden an der Abwasserrinne Windhofweg
- 7 Wegebaumaßnahmen im Stadtteil Bindersbach
- 8 Beseitigung von Schäden am Vorplatz des Ehrenmals
- 9 Anfragen und Informationen

1 Informationen zur 700-Jahr-Feier im Stadtteil Bindersbach 2006

Hierzu übergab Ortsvorsteher Kaiser das Wort an Herrn Übel, Archivar der Verbandsgemeinde Annweiler. Dieser erläuterte ausführlich die geplante Festschrift zur 700-Jahr Feier des Stadtteils Bindersbach 2006.

Er überreichte den Ortsbeiratsmitgliedern eine Aufstellung über vorgesehene Autoren, sowie über die Kosten für eine Festschrift, welche sich auf voraussichtlich 8.100,-- Euro belaufen werden.

Diese Sachkosten werden von der Stadt Annweiler übernommen. Stadtbürgermeister Wollenweber wies darauf hin, dass er aus seiner Sicht für die Finanzierung keine Hindernisse sieht. Ein Teil der Kosten werden durch den Verkauf der Festschrift finanziert. Auch wäre es möglich, von der Stiftung „Kulturpreis der Stadt Annweiler am Trifels“ einen Zuschuss zu beantragen.

Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Ortsbeirat einstimmig dem Stadtrat, eine Ortschronik zur 700-Jahr-Feier, wie vorgestellt, erstellen zu lassen.

2 Einführung eines Wappens und einer Flagge

Seitens Ortsvorsteher Franz Kaiser wurde im Benehmen mit Stadtbürgermeister Thomas Wollenweber der Wunsch geäußert, für den Stadtteil Bindersbach gemäß § 5 Abs. 1 GemO ein eigenes Wappen mit einer eigenen Flagge zu führen. Das Wappen sollte möglichst als Schildbord, durch eine eingebogene Spitze gespalten, dargestellt werden. Nachdem für die Genehmigung zur Einführung eines Wappens als auch einer Flagge ein Gutachten des Landesarchivs Speyer benötigt wird, wurde von dort um Vorschläge der Gestaltung des Wappens und der Flagge gebeten. Dabei hat Dr. Maier vom Landesarchiv Speyer folgende Vorschläge unterbreitet:

1. Von Silber und Gold durch eine eingebogene rote Spitze gespalten, oben rechts ein linksgewendeter, rotbewehrter und -bezungter, goldbekrönter roter Löwe, links auf grünem Fels eine rote Burg, unten ein aufgerichteter goldener Schlüssel.
2. Wie 1, aber im unteren Feld anstatt des Schlüssels eine abwärts gerichtete goldene Waldaxt, oder auch ein goldener Forsthaken (Wolfsangel).

Zur Begründung wurde angeführt, dass der rote Löwe im oberen rechten Feld dem Wappen der Grafen von Löwenstein entnommen ist, die Bindersbach im Jahr 1521 durch Kauf erwarben und bis zum Einmarsch der Franzosen 1792 in ihrem Besitz behielten. Die Burg im oberen linken Feld soll die Burg Scharfenberg (Münz) symbolisieren, mit der Bindersbach als Hofgut immer eng verbunden war. Der Schlüssel im unteren Feld steht für das Kloster Weißenburg, das im Spätmittelalter seit 1334 Besitzer der Burg Scharfenberg und des dazugehörigen Hofgutes Bindersbach war. Die alternativ mögliche Waldaxt bzw. der Forsthaken in diesem Feld wären ein allgemeiner Hinweis auf die Tatsache, dass Bindersbach eine relativ spät gegründete Rodungssiedlung ist, die auch im weiteren Verlauf ihrer Geschichte wirtschaftlich immer stark von den umliegenden Waldgebieten geprägt war.

Für die Flagge (Banner- und Hissflagge): Von Rot und Weiß (andere Möglichkeit: von Rot und Gelb) gespalten bzw. geteilt, darin das Wappen.

Sollte der Ortsbeirat von den Vorschlägen des Dr. Maier abweichende Wünsche über die Gestaltung des Wappens bzw. der Flagge von Bindersbach haben, müssten diese Vorschläge erst wieder mit Herrn Dr. Maier abgeklärt werden, um festzustellen, ob hierfür ein entsprechendes Gutachten des Landesarchivs ausgestellt werden kann. Nach der Beschlussfassung über das Wappen und über die Flagge muss der Stadtrat darüber befinden. Danach geht der Beschlussauszug des Ortsbeirats sowie des Stadtrats zur

Erstellung eines Gutachtens an das Landesarchiv Speyer. Nach Vorlage des Gutachtens ist die Genehmigung der Einführung des Wappens und der Flagge für den Stadtteil Bindersbach unter Vorlage des Gutachtens des Landesarchivs Speyer gemäß § 5 Abs. 1 GemO bei der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße - Kommunalaufsicht - einzuholen. Das vom Ortsbeirat gewünschte Wappen sowie die gewünschte Flagge werden von der Verbandsgemeindeverwaltung zeichnerisch dargestellt und Dr. Maier vom Landesarchiv vorgelegt. Dieser entscheidet dann, ob diese Zeichnungen als sogenannte Reinzeichnung anerkannt werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das Wappen und die Flagge von einem Heraldiker als Reinzeichnung gefertigt werden. Die dabei entstehenden Kosten, maximal 1.000,- €, müssten durch die Stadt Annweiler am Trifels getragen werden. Sonstige Kosten für die Genehmigung des Wappens und der Flagge entstehen nicht.

Entsprechende Entwürfe der Wappen- und Flaggenvorschläge wurden durch Archivar Rolf Übel in der Sitzung vorgestellt.

Der Ortsbeirat Bindersbach beschließt einstimmig gemäß § 5 Abs. 1 GemO die Einführung eines Wappens und einer Flagge durch eine eingebogene rote Spitze gespalten, oben rechts ein linksgewendeter, rotbewehrter und -bezungter, goldbekrönter roter Löwe, links auf grünem Fels eine rote Burg.

Mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen beschloss der Ortsbeirat als Motiv im unteren Feld von Wappen und Flagge eine goldene Waldaxt, oder auch ein goldener Forsthaken (Wolfsangel) als allgemeiner Hinweis auf die Tatsache, dass Bindersbach eine relativ spät gegründete Rodungssiedlung ist, die auch im weiteren Verlauf ihrer Geschichte wirtschaftlich immer stark von den umliegenden Waldgebieten geprägt war.

Mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen wurde beschlossen, dass die Waldaxt nach unten gerichtet sein soll.

Mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde die Farbe von Flagge und Wappen auf Rot – Gelb festgelegt.

Einstimmig erging an den Stadtrat die Empfehlung, für den Stadtteil Bindersbach ein Wappen sowie eine Flagge nach den o.g. Beschlüssen anzuschaffen.

3 Beseitigung von Straßenschäden in der Rehbergstraße

Ortsvorsteher Kaiser trug den Sachverhalt vor. Die Schäden befinden sich vor allem auf der linken Seite der Rehbergstraße.

Der Ortsbeirat einigte sich einstimmig darauf, sich über die Schäden bei einer Ortsbegehung zu informieren.

4 Sanierung des Kinderspielplatzes

Hierzu übergab der Vorsitzende das Wort an 2. Stadtbeigeordnete Gisela Monika Zimmerle.

Frau Zimmerle informierte ausführlich über den Sachstand. Die Bahnschwellen wurden mittlerweile entfernt und entsorgt. Ein Sicherheitsingenieur wird den Spielplatz besichtigen und aus seiner Sicht Vorschläge zur Gestaltung des Spielplatzes machen.

Seitens des Ortsbeirates wurde über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert.

Nach einer Ortsbegehung durch den Ortsbeirat sowie nach Vorliegen des Berichtes des Sicherheitsbeauftragten soll über die Sanierung des Kinderspielplatzes entschieden werden.

5 Wartung des Biotops am Tennishaus

Ortsvorsteher Kaiser informierte den Ortsbeirat, dass der Tennisclub vertraglich nicht zu Mäharbeiten und Unterhaltung des Biotops im Bereich der Tennishalle verpflichtet ist.

Seitens des Ortsbeirates wurde informiert, dass der Motorradclub Bindersbach bereit ist, das Gelände 2 x zu mähen, sowie das Biotop auszubaggern, wenn entsprechende Geräte zur Verfügung gestellt werden. Als Gegenleistung möchte der Motorradclub einen Pachtvertrag, um seine jährlichen Treffen dort abzuhalten.

Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, eventl. die untere Landespflegebehörde bei der Kreisverwaltung einzuschalten, bevor mit Arbeiten am Biotop begonnen werden (seltene Tierarten).

Einstimmig war sich der Ortsbeirat einig, vor weiteren Maßnahmen das Gelände bei einer Ortsbegehung zu besichtigen.

6 Beseitigung von Schäden an der Abwasserrinne Windhofweg

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat, dass in diesem Bereich keine Abwasserrinne vorhanden ist. Hier sollte eine Rinne gebaut werden, damit bei Regenwetter das Wasser nicht auf die Straße läuft.

Der Ortsbeirat war einstimmig dafür, nach einer Ortsbegehung über weitere Schritte zu beraten.

7 Wegebaumaßnahmen im Stadtteil Bindersbach

Hierzu übergab der Vorsitzende das Wort an Stadtbürgermeister Wollenweber. Dieser informierte ausführlich über die finanzielle Beteiligung der Jagdgenossenschaft an Wegebaumaßnahmen der Stadt Annweiler.

Der Ortsbeirat soll für den Stadtrat eine Liste erstellen, welche Wege zu unterhalten sind und in welcher Reihenfolge die Maßnahmen durchgeführt werden sollten.

8 Beseitigung von Schäden am Vorplatz des Ehrenmals

Auch hierzu war der Ortsbeirat einstimmig der Auffassung, dass über die Beseitigung der Schäden erst nach einer Ortsbegehung beraten werden soll.

9 Anfragen und Informationen

Auf Anfrage nach einem Termin für die Ortsbegehung wurde dieser auf Samstag, 12. März 2005, 9:30 Uhr, Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus, festgelegt.

Informationen:

9.1 Blondelbrunnen; hierfür wird ein Gestaltungsvorschlag von Herrn Salmon erarbeitet.

9.2 Ein Findling mit neuem Wappen soll am Ortseingang aufgestellt werden.

9.3 Hinweis auf Jahresempfang der Stadt Annweiler am 13.02.2005 im Hohenstaufensaal.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: